

40 Jahre SG-Schönbuch Teil 1

Es war der 26.09.1980 als bei der außerordentlichen Hauptversammlung des Schachvereins Herrenberg nach kontroverser Diskussion, der komplette Vorstand, namentlich die Herren Betz, Franz, Maurer und Dr. Tobien von ihren Ämtern zurück traten und den Schachverein Herrenberg verließen. Doch wie sollte nun die schachliche Zukunft der schachbegeisterten „Vereinslosen“ aussehen? Folgende Überlegungen standen im Raum.

Die Gründung eines eigenen Vereins wurde erwogen. Doch ist für zwei Schachvereine Herrenberg groß genug und wäre eine „Anti-Reaktion“ als Grundlage genügend?

Schach ganz aufgeben, bzw. jeder sucht sich einen neuen Verein? Was aber hieße, die Verbindung untereinander zu verlieren!

Man geht gemeinsam zu den SF Ammerbuch und spielt dort Schach im sportlichen Wettkampf.

Man macht einen Schach-Stammtisch im Hotel Schönbuch, um in gemütlicher Atmosphäre, gute Gespräche zu führen und untereinander, aber auch mit Gästen zusammen, schöne Partien zu spielen. Schließlich beschloss man als Erstes einen Schach-Stammtisch einzuführen. Mit dem im Ziegelfeld gelegenen Hotelrestaurant Schönbuch hatte man dann auch die richtige Bleibe gefunden, denn Hotelier Max Pfeifle hatte sein Faible für das Schachspielen schon während des Länderkampfes Deutschland-Wales entdeckt und gleich anschließend zwei Spiele angeschafft. Ihre neue sportliche Heimat fanden die „Entwurzelten“, bei den sportlich orientierten und aufstrebenden SF Ammerbuch. Unter Leitung des sehr engagierten Vorsitzenden Kurt Rothmund war hier der ersten Garnitur viermal hintereinander der Aufstieg gelungen. Nach Wegzug einiger Mitglieder dürfte nach der Ablauf der Sperre die Verstärkung zudem willkommen sein.

Im November 1980 kam man dann zu dem Entschluss eine Schachgesellschaft Schönbuch zu gründen. Auf die Gründung der Gesellschaft verfiel man, da viele Anfragen nach einem solchen Treff in Herrenberg vorlagen und ein Zusammenschluss Gleichgesinnter ermöglicht werden sollte. Internationale Bretter, Figuren und entsprechende Uhren wurden bereits angeschafft und über die Gesellschafter stand dieses Spielmaterial auch anderen Interessenten zur Verfügung. Nur an jedem ersten und dritten Freitag im Monat waren die vorhandenen Bretter und Figuren zunächst den „Mitgliedern“ vorbehalten.

Präsident dieser Schachgesellschaft wurde am 28.11.1980 Erwin Franz, als „Vize“ wurde Dr. Günter Tobien gewählt, sowie Hans Maurer als Schriftführer und Heinz Betz als Kassierer. Die neu gegründete Schachgesellschaft, der auch schon Mitglieder aus dem Nachbarkreis angehörten, sollte nach dem Beschluss der Gesellschafter im Sinne des BGB geführt werden und für jeden offen sein, der gern zwanglos Schach spielen will in angenehmer und gepflegter Atmosphäre. Sie sollte ganz bewusst kein Verein mit sportlichen Zielen und keine Konkurrenz zum Schachverein Herrenberg oder anderen Schachvereinen der Umgebung sein. Ihre Mitglieder spielen Schach als sportliche Disziplin in anderen Vereinen. Schach als Kunst und als Mittel zum Zusammentreffen Gleichgesinnter ist Zweck und Ziel dieser Schachgesellschaft Schönbuch.